

Wien, am 29. / IV. 1912.

Kundgeliebter Herr Kolster!

Sobald mein Urlaub zurückgekehrt, werde ich
Ihr liebes wünderliches Schreiben vor mich nehmen und
Ihnen mitteilen, ob ich mich Verzeihen bereit
bin, Ihnen die bisher vorliegenden Kannelstempel-
bogen meines im Herbst erscheinenden Buches
zur Verfügung zu stellen. Da der genaue Zeit-
punkt des Erscheinens des Buchs, in dem Sie gewiss
meines Sie interessierende Material finden werden,
noch nicht definitiv festgesetzt ist, muss ich die Über-
gabe der Kannelstempelbogen an Sie von der Beendigung
meines Verlegers abhängig machen, da bei einer
eventuellen Verzögerung der Beendigung Ihre Kritik
meinem Buch vorzuziehen könnte. Wollen Sie sich
daher freundlichst an den Verlag Schönders
Paetel, Berlin W 35, Lützowstraße 7, wenden. S. L. S.

Fagelt hofft zur Sicherheit seiner Reise, daß er in Selbst-
mund begehrt, wiederum zum verstorbenen, mit ihm aus
bezeichneten Vater zurückzukehren, mit dem gemeinsamen
durch fast 10 Jahre an der Konstruktion eines Kape-
tiergewebes und eines Schnellfeuergeschäfts arbeitete.
Er bezieht sich jetzt als Erbtöchter in Besitz meines
ältesten Bruders.

In der Hoffnung, Ihnen mit den Karlsruher
diesem zu können, verbleibe ich mit besonderer Lieb-
lichkeit Ihr ergebener

Karl Albrecht



